UNIVERSITÄT BONN

# INTERNATIONALISIERUNGS-STRATEGIE DER KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

## WOHER WIR KOMMEN

Die Katholisch-Theologische Fakultät ist ihrem Selbstverständnis nach ein internationaler Lehr- und Forschungsstandort. Der Kontext Weltkirche ist dabei eine besondere Chance, die Internationalisierung zu fördern und weiter auszubauen. Die Katholisch-Theologische Fakultät sieht sich dabei fest verankert im auf Internationalität ausgerichteten Gesamtkonzept der Universität Bonn in Forschung, Studium und Lehre.

Angesichts einer sowohl für die einzelnen theologischen Disziplinen als auch für die Gesamttheologie immer wichtiger werdenden internationalen Ausrichtung und Vernetzung ist die weitere Internationalisierung eine zentrale Aufgabe der Fakultät, die in Übereinstimmung mit der Internationalisierungsstrategie der Universität Bonn wesentlich folgende sieben Ebenen umfasst.

## UNSER WEG

### 1. Ausländische Wissenschaftler*innen

Vor dem Hintergrund eines intensiveren Austausches in den unterschiedlichen Subdisziplinen der Theologie und aufgrund einer zunehmenden Globalisierung des Faches wird die Fakultät Strukturen zur Rekrutierung und Unterstützung ausländischer Wissenschaftler*innen weiterentwickeln. Bei Neuberufungen im Lehrkörper wird darauf geachtet, internationale Spitzenkandidat*innen einzuladen, damit die bestehende Internationalität im Professorium (mit zwei Professoren aus dem Kongo und Belgien) sich weiter entfalten kann. Diese „incoming“-Dynamik wird auch im Bereich des Mittelbaus angestrebt, vor allem bei der Planung und Durchführung von Drittmittelprojekten. Zudem werden Nachwuchswissenschaftler*innen zu internationalen Forschungsaufenthalten angehalten und besonders ermutigt, ihre Forschung in internationalen Fachgremien und -konferenzen vorzustellen und zu diskutieren.

### 2. Studium und Lehre

In der Katholisch-Theologischen Fakultät findet die Internationalisierung in Studium und Lehre eine große Beachtung. Durch die globale Vernetzung der Kirche und einen interkulturellen, -konfessionellen sowie

-religiösen Dialog ist eine stetige Internationalisierung fester Bestandteil der Lehre. In Kooperation mit dem interdisziplinären „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) beteiligt sich die Fakultät am englischsprachigen Master of Ecumenical Studies (MESt) und dem am Katholischen Institut der RWTH Aachen angesiedelten Masterprogramm „Theologie und globale Entwicklung“. Durch Erasmuskooperationen ist es Bonner Studierenden möglich, im europäischen Ausland zu studieren; ausländische Studierende werden im Gegenzug regelmäßig an der Fakultät begrüßt. Eine besondere Berücksichtigung findet das Theologische Studienjahr an der Dormitio in Jerusalem.

In Zukunft wird das fakultäre Erasmusangebot weiter ausgebaut und attraktiver gestaltet. Im Rahmen eines einmal im Jahr stattfindenden Informationstags werden die Studierenden verstärkt auf Möglichkeiten zu Auslandsaufenthalten aufmerksam gemacht. Die Lehre wird durch eine gezielte Vernetzung mit bestehenden internationalen Forschungskontakten strukturell und inhaltlich internationalisiert.

## 3. Internationalisierung der Verwaltung

Die Verwaltung ist zentral für ein Gelingen in Studium, Lehre und Forschung. Daher nimmt sie auch im Bereich der Internationalisierung eine wichtige Stellung ein. Die Katholisch-Theologische Fakultät schafft hier mit einem Internationalisierungs- und Erasmusbeauftragten eine gewichtige Grundlage. Im Bereich der Lehre setzt sie sich die Vereinfachung und Vereinheitlichung der Anerkennung von auswärts erworbenen Prüfungsleistungen zum Ziel. Daher werden die Mitarbeitenden der Verwaltung für die Belange der Internationalisierung sensibilisiert. Auch wird die Internationalität der Bewerber bei zukünftigen Ausschreibungen stärker in den Blick genommen.

## 4. Standort

Der Standort Bonn bietet aufgrund seiner einmaligen Lage und internationalen Vernetzung für die Katholisch-Theologische Fakultät enorme Möglichkeiten und Chancen zur Internationalisierung in Forschung und Lehre. Die Fakultät arbeitet bereits jetzt mit zahlreichen Forschungsinstitutionen am Standort Bonn zusammen. Hierzu zählen verschiedene Stiftungen und Forschungswerke (etwa die DFG oder das Cusanus-Werk), Universitätsinstitute (etwa das Franz Joseph Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike) oder auch Institutionen, die in Bonn und Köln ansässig sind und gleichzeitig international agieren (etwa die DBK [Deutsche Bischofskonferenz], die KNA [Katholische Nachrichtenagentur] oder auch die AGEH [Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe]).

Die gestiegenen Potentiale internationaler Vernetzung sollen dabei auch in Zukunft genutzt und weiter ausgebaut werden. Ziel ist die Stärkung eines interkulturellen und -religiösen Dialogs, gerade vor dem Hintergrund der Stellung Bonns als UN-Sitz.

## 5. Strategische Partnerschaften

Die Fakultät unterhält intensive strategische Partnerschaften, die auf Dauer hin angelegt sind. Sie bestehen über Europa hinaus insbesondere zu den Schwerpunktregionen Zentralafrika und Nordamerika (Ostküste). Zu nennen sind die Université catholique du Grand Bandundu in Kikwit, die Université pédagogique du Congo in Kinshasa, die Theologische Fakultät in Pretoria, die Stellenbosch University, das Biblicum in Rom oder auch verschiedene Universitäten in den USA (Yale University, New Haven; Boston University; Catholic University of America, Washington, DC). Des Weiteren bestehen verschiedene Kooperationen, etwa im Rahmen von ISRIT (Intercultural Society for the Study of Religions and Intercultural Theology [mit Sitz in Salzburg, Österreich]) oder der „Religious Education Association“ (USA). Die Katholisch-Theologische Fakultät setzt sich zum Ziel,

© Robert Bye/ Unsplash

die bestehenden Partnerschaften zu vertiefen und für Studium, Lehre und Forschung fruchtbar zu machen. Die Schließung neuer Partnerschaften wird angestrebt.

## 6. Außendarstelllung

Auf die Außendarstellung legt die Katholisch-Theologische Fakultät großen Wert. Die Homepage bietet ausländischen Studierenden und Wissenschaftler*innen einen schnellen Informationszugang. Um Informationen für ausländische Studierende und Lehrende leichter zugänglich zu machen, wird die Homepage ein neues Design erhalten und konkrete Informationen zu Auslandsaufenthalten an der Fakultät bereitstellen.

Im Bereich der Außendarstellung werden dabei drei Ziele angestrebt: 1) Die Fakultät strebt auf allen Ebenen eine Internationalisierung an und ermuntert deshalb Mitglieder der Fakultät zu Auslandsaufenthalten; 2) die dadurch verstärkte Präsenz nutzt die Fakultät, um ihre Attraktivität im Ausland zu erhöhen; 3) durch die Organisation von Fachtagungen und Kolloquien strebt die Fakultät an, ihr internationales Profil zu schärfen.

## 7. Sprachenpolitik

Der Fokus beim Sprachenerwerb liegt in den ersten Semestern der theologischen Studiengänge auf den Grundlagensprachen Hebräisch, Griechisch und Latein. Die dabei erworbenen Sprachkompetenzen setzen die Studierenden auch für die Vertiefung weiterer Fremdsprachen ein. Die Fakultät bietet Sprachkurse für Ivrit („Neuhebräisch“) an, die auf dem Vorwissen der Studierenden aufbauen. Es besteht die Möglichkeit, die Kurse des Sprachlernzentrums im Rahmen des Wahlpflichtbereichs in das Studium einzubinden. Die Fakultät strebt zudem an, die aktiven Sprachkompetenzen der Studierenden in den wichtigsten modernen Wissenschaftssprachen, insbesondere Englisch, zu fördern, und beabsichtigt daher, regelmäßig zusätzlich englischsprachige Lehrveranstaltungen (etwa in den Wahlpflichtbereichen) anzubieten.

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Katholisch-Theologische Fakultät
Der Dekan
An der Schloßkirche 2–4, 53113 Bonn (Germany)
www.uni-bonn.de

Ausgabe: 2020/04

Datei: UBN_Internationalisierungsstratgie 2025_KatFak_DE_200408-2.pdf (UBN, Dez6, sl) \ Stand: 05.05.2020